

Dienstag

den 3. Juny

1828.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 640. (3) ad Nr. 872.

Feilbietungs = Edict.

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Hlatsha von Grische, in die neuerliche einmahlige Versteigerung des vormahls Johann Machnitsch'schen, in der executiven Versteigerung am 26. August 1824, von And. von Anton Machnitsch erkauften Ackerß u Dollini, wegen von diesem, als Ersterher dieses besagten Pfandgutes nicht zugehaltenen Zahlungsversprechungen gewilliget, und auf Gefahr und Unkosten dieses Letztern, die Tagsatzung in Loco der Realitäten auf den 21. Juny d. J., Vormittags 9 bis 12 Uhr bestimmt worden.

Zugleich ist auch die executive dritte Versteigerung, der dem Executen, Johann Machnitsch, noch eigenthümlichen, in Grische gelegenen Realitäten, als: des Hofs sammt Dreschboden und Stradung, des Ackerß nad Potokam, und Ackerß u Pastulich, wegen aus einem gerichtlichen Vergleiche dem Executionsführer, Franz Hlatsha, noch schuldigen 167 fl. 39 kr. c. s. c., bewilliget; und hiezu die Tagsatzung, gleichfalls in Loco der Realitäten auf den 21. Juny d. J., Vormittags 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang anberaumt worden, daß diese Pfandgüter bey dieser dritten Versteigerung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würden.

Diesemnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen mit dem Besage eingeladen, daß die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Bez. Gericht Wipbach am 30. April 1828.

3. 646. (3) E d i c t. Nr. 824.

Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Krupp wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Executionsführers, Nikola Raditschitsch von Bojanze, in die öffentliche Feilbietung der, dem Executen Andreas Besseg, von Mötling, gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. M. M. geschätzten Realitäten, als: des zu Mötling, sub H. Nr. 82, gelegenen Hauses sammt Gartel, des Gemeinackerß in Bertschitsch, des Ackerß pod Botschko, des

Ackerß per Kaale, und des Weingartens sammt Acker pod Stermzam, wegen aus dem Urtheile, vom 14. Jänner 1828, schuldigen 58 fl. 30 kr. M. M. sammt 4 o/o Verzugszinsen vom 5. December 1827, und Gerichtskosten pr. 7 fl. 29 kr. c. s. c., gewilliget, und sind zur Vornahme derselben drey Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den 21. Juny, die zweyte auf den 21. July und die dritte auf den 21. August d. J., Vor- und Nachmittags in Loco der Realitäten mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn die gedachten Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden, bey der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die dießfälligen Licitations = Bedingungen täglich während den Amtsstunden in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Bez. Gericht Herrschaft Krupp am 12. May 1828.

3. 651. (3) ad Nr. 846.

Feilbietungs = Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es werden die zu dem Verlasse, des zu Krainburg verstorbenen Herrn Dr. Joseph Strov gehörigen Fahrnisse, als: Leibestleidung, Wäsche, Bettgewand, Zimmereinrichtungstücke, eine offene und zwey gedeckte Kaleschen, verschiedene andere Effecten, darunter einige Präciosen, den 25. Juny l. J., nöthigenfalls auch an den darauf folgenden Tagen, in den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden, in der Stadt Krainburg licitando gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden. Wozu Kauflustige zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Vereintes Bezirks = Gericht Michelstetten zu Krainburg den 18. May 1828.

3. 643. (3)

Amortisations = Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetsch wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Maria, vermittelten Schmon von St. Veit, de praesentato 1. März l. J., Jour. Nr. 166, in die Einleitung der Amortisirung des zwischen ihr und ihrem seeligen Ehegatten, Jacob Schmon,

errichteten Ehevertrages, ddo. 6. Juny 1806, eigentlich aber nur in die Einleitung der Födtung des Intabulationscertificats desselben, ddo. 2. November 1818, von der zum Grundpfande desselben bestimmten, zur löblichen Herrschaft Michelsketten, sub Urb. Nr. 598, eindienenden, zu Inowiz gelegenen, und dem Valentin Schmon gehörigen halben Hube, gemilliget. Es werden demnach alle Jene, die auf gedachten Ehevertrag Ansprüche zu machen gedenken, erinnert, ihr Recht darauf binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewis darzuthun, widrigens sie nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und dieser Ehevertrag für null und nichtig erklärt werden würde.

Bez. Gericht zu Egg ob Podpetsch am 5. März 1828.

Z. 656. (2) E d i c t. Nr. 350.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit kund gegeben; Es sey auf Anlangen des Franz Savirscheg von St. Marein, gegen Joseph Skubiz von Kleinaltendorf, wegen behaupteten 400 fl. E. M. und Nebenverbindlichkeiten, in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, mit executiven Pfandrechte belegten, ohne den fundus instructus, gerichtlich auf 2120 fl. 40 kr. E. M. geschätzten, der Staatsherrschaft Sittich, sub Urb. et Rect. Nr. 20, zinsbaren, zu Kleinaltendorf liegenden ganzen Kaufrechtshube, nebst Gehäusen gemilliget, und zu ihrer drey Termine, d. i. der 24. April, 24. May und 24. Juny l. J., jedesmahl Vormittags 9 Uhr, Loco Kleinaltendorf, mit dem Baysaze festgesetzt worden, daß, wenn diese in Execution gezogene Realität weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Beschreibung der Realität und Licitationsbedingnisse, erliegen in dieser Amtskanzley zu Jedermanns Einsicht.

Bez. Gericht Weixelberg den 24. März 1828.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 657. (2) E d i c t. Nr. 445.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird kund gemacht: Es sey in Folge hoher landrechtlicher Zuschrift, ddo. 31. v. M., Zahl 1638, auf Ansuchen des Johann

Barthelme von Gottschee, gegen Matthäus Barthelme zu Verbaze, puncto schuldigen 700 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, mit Pfandrechte belegten Fahrnisse, als: Zimmer- und Hauseinrichtung, Leinwäshe, Leibeskleider, Präciosen, 2 Kühe, 2 Pferde, 1 Perutsch etc. gemilliget worden; wozu delegationis modo von diesem Bezirksgerichte drey Termine, d. i. der 6. May, 20. May und 3. Juny l. J., Vormittags 9 Uhr auf dem Postamte zu St. Marein, mit dem Baysaze bestimmt worden, daß, wenn die mit Pfandrechte belegten gegnerischen Fahrnisse weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bez. Gericht Weixelberg am 22. April 1828.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietung sind die 2 Pferde und der Perutsch nicht an Mann gebracht worden.

Z. 658. (2)

Getreid-Licitationsanzeige.

Bey der, im Neustädter-Kreise, 4 Stunden von der Provinzial-Hauptstadt Laibach gelegenen Grafschaft Auersperg, werden am 10. künftigen M. Juny, das ist: den Dienstag nach Frohnleichnam, von Vormittags 9 Uhr:

100	Mied.	österr.	Mehlen	Weizen;
200	"	"	"	Gerste;
390	"	"	"	Hirse, und
500	"	"	"	Hafer, alles

von vorzüglicher und gut gereinigter Qualität, im Ganzen oder auch in kleinen Parthien, je nachdem sich Kauflustige einfinden werden, im Wege der Licitations an die Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der sohinigen Ratification von Seite der Inhabung, veräußert werden, wozu Kauflustige zu erscheinen hiemit eingeladen sind.

Auersperg den 29. May 1828.

Z. 653. (2) E d i c t. J. Nr. 577.

Zur executiven öffentlichen Versteigerung von 2 Stutten, 2 Fuhrwägen und 40 Centen Heu, dem Jacob Kette von Oberlaibach, gehörig, und gerichtlich auf 83 fl. geschätzt, werden drey Tagsatzungen, die erste auf den 18. Juny, die zweite auf den 3. und die dritte auf den 17. July l. J., jederzeit Vormittags

von 9 bis 12 Uhr, im Wohnorte des Executen mit dem Anhange angeordnet, daß, wenn diese Gegenstände bey der ersten oder zweyten Versteigerung nicht um oder über den Schätzungswert verkauft werden sollten, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Bez. Gericht Freudenthal am 24. April 1828.

3. 659. (2) ad J. Nr. 565.

Verlautbarung.

Zur executiven Versteigerung, einer dem Jacob Kette von Oberlaibach, gehörigen, und gerichtlich auf 45 fl. geschätzten Kalesche, sind drey Tagsatzungen, die erste auf den 27. May, die zweyte auf den 13. und die dritte auf den 30. Juny d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Hause des Executen mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn diese Kalesche bey der ersten oder zweyten Versteigerung nicht um oder über den Schätzungswert verkauft werden sollte, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Bezirksgericht Freudenthal den 22. April 1828.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 650. (3) E d i c t. J. Nr. 1024.

Vom Bezirksgerichte Staats Herrschaft Laak wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Presel von Eisnern, gegen Andreas Warl alldort, die executive Feilbietung, des von Andreas Warl erstandenen, der Margareth Homann gehörigen Hauses, sub H. Nr. 99, sammt An- und Zugehör in Eisnern, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingnissen, und zwar auf Gefahr und Unkosten des säumigen Erstehers, bewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den 7. July d. J., Vormittags von 9 Uhr bis 12 Uhr, in Loco des Hauses in Eisnern mit dem Bepflege bestimmt worden, daß das Haus bey der bestimmten Tagsatzung um jeden Preis, allenfalls auch unter dem Schätzwerthe werde hintangegeben werden.

Bez. Gericht Staats Herrschaft Laak den 27. May 1828.

3. 644. (3) E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Kaspar Vertatschnig von Moskenig, wegen aus dem wirtschaftsämtlichen Vergleiche, vom 11. Jänner 1825, expedirt am 28. November 1826, an Heirathsgute schuldigen 60 fl. M. M. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die öffent-

liche executive Feilbietung der, dem Blas Reschun gehörigen, zu Solitschee liegenden, der Herrschaft Ponovitsch, sub Rectif. Nr. 130 zinsbaren, gerichtlich auf 455 fl. 40 kr. M. M. geschätzten Subrealität nebst Zugehör gewilliget, und zur Vornahme drey Tagsatzungen, nämlich auf den 1. July, 4. August und 1. September d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Bepflege bestimmt worden, daß, falls selbe weder bey der ersten noch bey der zweyten Tagsatzung um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnte, sie bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. Wovon die Tabulargläubiger und die Kauflustigen mit dem Bemerten in Kenntniß gesetzt werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse in der hierortigen Amtskanzley einzusehen sind.

Bezirksgericht Herrschaft Ponovitsch am 24. May 1828.

3. 642. (3) E d i c t. J. Nr. 289.

Vom dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetsch, als Personal-Instanz, wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Elisabeth Schaubi von Gabrounza, de praesentato 5. April l. J., 3. 289, in die executive Feilbietung der, ihrer Gegnerinn, Barbara Schaubi, von ebenda gehörigen, zu ihren Gunsten auf der zu dem löbl. Staatsgute Laak, sub Nr. 13, 14 et 15, dienstbaren Wiese, in Schabenz, annoch mit 1339 fl. 47 1/4 kr. haftenden Erbschaftsforderungen, nach Martin Schaubel, wegen aus dem Urtheile, ddo. 17. Februar 1826, und hoher Appellations-Bestätigung, ddo. 20. July 1826, schuldigen 223 fl. 8 kr. c. s. c., gewilliget, und unter einem hiezu die Termine auf den 19. May, dann 2. und 16. Juny l. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der hiesigen Amtskanzley mit dem Bepflegen bestimmt, daß, im Falle diese ins tabulirten Erbschaftsbeträge weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um ihren obigen Schätzungswert hintangegeben werden könnten, solche bey der dritten und letzten auch unter demselben veräußert werden würden.

Wovon die Kauflustigen mit dem Bepflegen zur Licitations auf den bestimmten Tag und Stunde zu erscheinen vorgeladen werden, daß sie die dießfälligen Licitationsbedingnisse alltagslich zu den gewöhnlichen Amtsstunden alhier einsehen, wegen der Sicherheit dieser Erbschaftsforderungen und der darauf haftenden Superläße sich aber aus dem Grundbuche gedacht löbl. Staatsgutes überzeugen können.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpetsch den 18. April 1828.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 663. (1) **E d i c t.** Nr. 677.

Von dem Bezirks-Gerichte Reifnis wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Jacob Stamsel, zu Hrib, in die öffentliche Versteigerung der dem Thomas Knaus, von Kethje, eigenthümlich gehörigen, der löbl. Herrschaft Reifnis, sub Urb. Fol. 1224, dienstbaren Realitäten sammt Zugehör, wegen schuldigen 50 fl. M. M., c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: der erste auf den 19. May, der zweyte auf den 23. Juny, und der dritte auf den 28. July l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr im Orte Kethje, in Laaserbach, mit dem Besage bestimmt worden, daß wenn diese Realität bey der ersten und zweyten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungswerth pr. 450 fl. M. M., oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bez. Gericht Reifnis den 10. April 1828.
Unmerkung. Bey der ersten Feilbietungs-Tagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 664. (1) **E d i c t.** Nr. 855.

Von dem Bez. Gerichte Reifnis wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß alle Jene, welche auf den Verlaß des im Dorfe Medvedjek verstorbenen, 1/2 Häblers Anton Mremor, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche bey der auf den 14. Juny d. J., Vormittag um 10 Uhr in dieser Gerichtskanzley bestimmten Tagung so gewiß anzumelden haben, widrigens sie sich selbst die Folgen des §. 814 b. G. B. zuzuschreiben haben werden.

Bez. Gericht Reifnis den 8. May 1828.

3. 666. (1) **V e r l a u t b a r u n g** Nr. 127.

mittels welcher von dem gefertigten Verwaltungsamte allgemein bekannt gemacht wird, daß die dem Staatsgute Thurn eigenthümlich gehörige Fischerey, in dem Bache Bresovik, neuerdings auf sechs nacheinander folgenden Jahre, nämlich seit 1. November 1828, bis letzten October 1834, durch öffentliche Versteigerung am 21. f. M. Juny, Vormittags um 10 Uhr, in dem Amtsstokale des k. k. Bezirks-Commissariats der Umgebuung Laibachs verpachtet, somit hiezu jeder Pachtlustige vorgeladen werde.

Verwaltungs-Amt der k. k. Fondsgüter zu Laibach am 30. May 1828.

3. 671. (1) **Convocations-Edict.** ad Nr. 1489.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach, als Abhandlungs-Instanz, wird öffentlich bekannt gemacht: Es haben alle Jene, welche zu dem Nachlasse des am 25. December 1805, zu Wipbach verstorbenen Schneider, Martin Skappin, aus dem Erbrechte, oder aus was immer für einem andern Rechtstitel eine Forderung zu stellen vermeinen, selbe binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten so gewiß hierorts anzubringen ha-

ben, als nach Verlauf dieses Termins das Verlassenschafts-Verfahren mit den vorgekommenen, und legitimirten Erben beendet, und die Verlassenschaft Jenem eingantwortet werden würde, welchen selbe nach dem Gesetze gebühret.

Bez. Gericht Wipbach am 23. July 1826.

3. 3. 228. (1) **E d i c t.** J. Nr. 442.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsberrschaft Laibach wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Johann Porenta, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des, auf der ihm gehörigen, der Staatsberrschaft Laibach, sub Urb. Nr. 2444, dienenden Gangehube, sub Haus-Nr. 25, in Baunden intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Schuldbriefs, ddo. 1. September 1775, intab. 25. November 1782, zu Gunsten des Peter Jugowiz pr. 1000 fl. Cw. oder 850 fl. Cw., gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen angeblich in Verlust gerathenen Schuldbrief ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, dasselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigens der gedachte Schuldbrief sammt dem Intabulations-Certificate für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach den 28. Februar 1828.

3. 645. (3)

In der Pollana-Vorstadt, Nr. 57, sind für Michaeli im ersten Stock zwey Quartiere zu vergeben. Das eine mit drey schönen Zimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege und Bodenkammer; das zweyte mit zwey schönen Zimmern, Küche, Speis, Holzlege und Bodenkammer, oder das ganze Quartier zusammen. Das Nähere erfährt man im Wachs-gewölbe, im Kaufmann Altonischen Hause, am Plaze, oder in der Pollana-Vorstadt bey dem Gefertigten Silvester Homann.

3. 649. (3)

V e r l a u t b a r u n g.

Im Hause Nr. 58, in der Pollana-Vorstadt, ist ein großes, gewölbtes Magazin, täglich zu vergeben. Liebhaber können sich desfalls wegen der näheren Auskunft im nähmlichen Hause zu ebener Erde erkundigen.

Laibach den 27. May 1828.

3. 662. (1)

Am 12. Juny 1828, werden im Hause Nr. 3, am Schulplaze, im ersten Stocke, zu den gewöhnlichen Amtsstunden, die von dem Professor Michael Tuschek rückgelassenen Effecten, als: Kleidung, Wäsche, Hauseinrichtung und Bücher, gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach den 30. May 1828.